

IDAN WEISS PETER KURTH KATHARINA STARK SEBASTIAN SCHWARZ CAROL SCHULER



Regie AGNIESZKA HOLLAND

FRANZ K.

„EIN UNKONVENTIONELLES BIOPIC,
DAS MEHR PUZZLE ALS PORTRÄT IST.“

VARIETY

„DIE NICHT-CHRONOLOGISCHE
DARSTELLUNG BETRACHTET DAS LEBEN
DES TSCHECHISCH-DEUTSCHEN-
JÜDISCHEN SCHRIFTSTELLERS
WIE DURCH EIN KRISTALLPRISMA.“

THE HOLLYWOOD REPORTER

IN IHREM KINO

Zum Trailer



EIN FILM WIE KAFKAS WERK SELBST: ÜBERRASCHEND, POETISCH, UNVERGESSLICH.

Prag, Anfang des 20. Jahrhunderts: Franz Kafka ist zerrissen zwischen der Autorität des fordernden Vaters, der Routine im Versicherungsbüro und der stillen Sehnsucht nach künstlerischer Entfaltung. Während seine Texte erste Leser finden, beginnt die Reise eines jungen Mannes, der sich nach Normalität sehnt, jedoch den Widersprüchen des Lebens begegnet, dabei Literaturgeschichte schreibt und sich immer wieder Hals über Kopf verliebt. Getrieben von Liebe, Fantasie und dem Wunsch nach Respekt, unterstützt von seinem Freund und Verleger Max Brod, entfaltet sich das ebenso berührende wie skurrile Porträt eines der faszinierendsten Denker der Moderne.



AGNIESZKA HOLLAND ist eine polnische Filmregisseurin und Drehbuchautorin. Angetrieben von politischer Motivation bietet die Filmemacherin mit ihren Werken Einblick in die komplexen Realitäten der Vergangenheit. Für ihr Schaffen, darunter Hitlerjunge Salomon (1990) und Green Border (2023), erhielt Holland zahlreiche Auszeichnungen. Auch in Franz K. (2025) erzeugt Holland ein raffiniertes Spiel zwischen Vergangenheit und Gegenwart und sprengt den Rahmen des typischen Biopics.

FRENETIC
FILMS



FOLLOW US @

/freneticfilms

Abonniere unseren Newsletter:
www.frenetic.ch/de/newsletter

